02 LAGE UND FUNKTION DER STADT CHEMNITZ IM REGIONALEN KONTEXT

02.01 METROPOLREGION

02.02 OBERZENTRALE FUNKTION

02 LAGE UND FUNKTION DER STADT CHEMNITZ IM REGIONALEN KONTEXT

02.01 METROPOLREGION

Die Stadt Chemnitz ist Oberzentrum innerhalb der Metropolregion Mitteldeutschland. Diese ist seit 1997 durch die Ministerkonferenz für Raumordnung des Bundes und der Länder als Metropolregion von europäischer Bedeutung anerkannt. Ihr gehören neben Chemnitz, Halle und Leipzig auch die Städte Dresden, Zwickau, die thüringische Städtekette Gera, Jena, Weimar und Erfurt sowie Dessau-Rosslau und Magdeburg an. Handlungsleitlinie ist, sich gemeinsam erfolgreicher dem Wettbewerb auf internationaler Ebene stellen zu können. Verbunden damit ist das Ziel, zusätzliche Impulse für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in der Metropolregion zu setzen.

Abb. 2: Metropolregion Mitteldeutschland

Auf regionaler Ebene ist die Stadt Chemnitz Teil der Gemeinschaftsinitiative „Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau“ (WIREG) deren Zielstellung es ist, den Verdichtungsraum Chemnitz-Zwickau mit seinen rund 1 Mio. Einwohnern zum Wachstumsknoten von nationaler Bedeutung zu entwickeln. Mit ca. 600 EW/km² weist der Verdichtungsraum die höchste Bevölkerungsdichte in den neuen Bundesländern auf.

Chemnitz ist Schnittpunkt mehrerer überregionaler Entwicklungsachsen:

- ↗ in Richtung Westen nach Gera-Erfurt-Frankfurt/M.
- ↗ in Richtung Norden nach Leipzig
- ↗ in Richtung Nordosten nach Berlin
- ↗ in Richtung Osten nach Dresden-Breslau-Krakau
- ↗ in Richtung Südosten nach Komotau-Prag
- ↗ in Richtung Süden nach Karlsbad-Pilsen
- ↗ in Richtung Südwesten nach Zwickau-Plauen-Hof-Nürnberg

Letztere Entwicklungsachse ist seit 1994 durch die Zusammenarbeit als Sächsisch-Bayerisches-Städtenetz - wie auch die WIREG - als Aktionsraum der Raumordnung definiert. Zielstellung ist es, an historischen Gemeinsamkeiten zwischen den beteiligten Regionen anzuknüpfen und so die Chance zu bieten, nach allen Seiten zukunftsträchtige Beziehungen aufzubauen.

02.02 OBERZENTRALE FUNKTION

Lokal erfüllt die Stadt Chemnitz innerhalb des Verdichtungsraumes für rund 500.000 Einwohner oberzentrale Funktionen. Die Zentralität und die Konzentration von Verwaltung, Wissenschaft, Kultur, Freizeit, Gesundheit, Handel, Dienstleistung, Finanzwesen, Wirtschaftskraft u.a. sind die Basis für ein funktionierendes Oberzentrum. Beispielhaft seien hier aufgezählt die Arbeitsmarktzentralität (von den 105.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2007 sind alleine 48.000 Einpendler) und die Bedeutung als Bildungs-, Forschungs- und Entwicklungsstandort (neben erfolgreich operierenden Unternehmen, der Technischen Universität, den Fraunhoferinstituten für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU und für Zuverlässigkeit und Mikrointegration IZM, dem Sächsischen Textil- und Forschungsinstitut und dem Zentrum für Mikrotechnologien gibt es rund 50 weitere Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen). In diesem Zusammenhang sind die regionalen und überregionalen Kooperationen als Basis dafür zu verstehen, gemeinsam die entsprechenden Standortvoraussetzungen zu entwickeln, einzufordern und zu kommunizieren, um sich im internationalen Standortwettbewerb entsprechend zu positionieren. Darüber hinaus übernimmt die Stadt Chemnitz in allen Bereichen klein-, mittel- und oberzentrale Funktionen für ihre eigenen Einwohner und für das Umland.

Übergeordnete räumliche Planungen auf Basis des Sächsischen Landesplanungsgesetzes (SächsLPlG) sind u. a.:

- ↗ Landesentwicklungsplan Sachsen 31.12.2003
- ↗ Fachlicher Entwicklungsplan Verkehr 27.08.1999
- ↗ Regionalplan Chemnitz-Erzgebirge 31.07.2008

Basierend auf diesen gesetzlichen Rahmenbedingungen ist die Zielstellung der Stadt Chemnitz sich gemeinsam mit oben genannten Kooperationspartnern im globalen Standortwettbewerb als moderne weltoffene lebenswerte Stadt zu positionieren.